

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

39. Jahrgang.

Nr. 112.

Neuenbürg, Samstag den 17. September

1881.

erschint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile ober deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Stadt Wildbad.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 23. Sept. d. J.

Morgens 11 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause aus den Stadtwaldungen Regeltal Abth. 4 u. 7 und Scheidholz aus den Distrikten Meistern, Leonhardswald, Sommersberg u. Wanne im Aufstreich verkauft:

1 Eiche mit 6,27 Fm.,

969 Stück tannen- u. forchene Stammholz mit 652,81 Fm.,

ferner werden

am Freitag den 23. Sept. d. J.

Mittags 3 Uhr

aus den Stadtwaldungen Meistern Abth. 1, 6, 9, Leonhardswald Abth. 2, 11, 12 und Scheidholz in den Distrikten Meistern und Leonhardswald auf dem Rathhause hier zum Verkauf gebracht:

13 Km. eichene Prügel,

3 " buchene Prügel,

456 " Nadelholzscheiter,

1107 " dito Prügel,

550 " dito Reisprügel,

2 " eichene Reisprügel.

Wildbad den 15. September 1881.

Stadtförsterei.

Herrenalb.

Die hiesigen

Marktstandplätze

werden am nächsten Jahrmarkt

Mittwoch den 21. September d. J.

auf weitere 3 Jahre verpachtet.

Den 13. September 1881.

Schultheißenamt.

Heutter.

Landwirthschaftliches.

Landwirthschaftliche Haushaltungsschule Herrenberg.

Am 1. November d. J. wird die neu errichtete Haushaltungsschule für den Schwarzwaldkreis in Herrenberg eröffnet werden. Der Zweck derselben ist, Mädchen aus bauerlichen und bürgerlichen Familien Gelegenheit zu Erwerbung derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu geben, welche

zur guten Führung einer einfachen Haushaltung erforderlich sind.

In jedem Jahre werden zwei Lehrkurse in der Dauer von 5 Monaten gehalten. Der erste beginnt mit dem 1. November 1881 und endet mit dem 31. März 1882. Für einen Lehrkurs ist ein Schulaeld von 25 M und daneben ein Kostgeld von 80 J für den Tag zu bezahlen.

Das Nähere findet sich in den Statuten, welche von den H. V. Vorständen der landwirthschaftl. Bezirksvereine zu erhalten sind. Anmeldungen zum Eintritt sind spätestens bis zum 1. October d. J. bei der Haushaltungsschulkommission in Herrenberg einzureichen.

Der Ausschuss
des VIII. landw. Gau-Verbands.

Privatnachrichten.

Versteigerungs-Ankündigung.

Aus der Konkursmasse des Handschuhfabrikanten W. Jörn hier werden.

Montag, 19. d. M., Vorm. 9 Uhr im unteren Saale des Gasthauses z. Ochsen hier nachverzeichnete Waaren gegen Baarzahlung veräußert:

300 Herren- u. Damenglacéhandschuhe,

70 Paar Leder- u. Wachslederhandschuhe,

40 Pr. Herren- u. Damenwinterhandschuhe,

160 Pr. seidene u. halbseidene Damenhandschuhe,

220 baumwollene Handschuhe,

127 wollene Staucher u. Kinderhandschuhe,

4 Pr. Rückenhosträger u. 70 Waarenkörbchen, und 10

Stück Portemonnaies;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Glacéhandschuhe sortirt und nach Nummern versteigert werden.

Pforzheim, 14. Septbr. 1881.

Der Konkursverwalter:

G. Kramer.

Technicum Mittweida.

(Sachsen) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Eine gesunde

Amme

wird nach Pforzheim gesucht. Einer solchen, welche schon in Diensten stand, wird der Vorzug gegeben.

Adr. zu erst. bei der Red. d. Bl.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.



Montag den 19. September
Abends 5 Uhr findet eine

Übung

statt. Das Commando.

Restitutions-Schwärze,

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle u. schwarze Kleider, Möbelstoffe, Sammt, Filzhüte, besonders auch die dunklen Militärkleider zc. zc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder anzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 J und 1 M zu beziehen von Otto Sautermeister zur Oberrn Apotheke Nottweil a. N., sowie aus den Niederlaaen für:

Neuenbürg Apotheker Palm,
Calw beide Apotheken,
Wildbad, Carl Schobert.

Tuch-Ausstellung in Augsburg.

An unsere Kundschafft!

Wir haben die Ehre, für die Herbst- und Winteraison unsere neue Preisliste zu unterbreiten. Muster franco nach allen Gegenden, ebenso versenden Waaren in jedem beliebigen Quantum franco wie bisher.

Englisch Melton, Waterproof, Diagonals, Ledertuche, Burtins in allen Qualitäten, Breite 120 bis 140 Cent., pr. Meter Mt 2 1/2, 3, 3 1/2, 5, 6, 8-9. Schwere Landwolltuche für Fortsleute, Feuerwehren und Turnvereine von Mt 2. 80. bis Mt 8. — pr. Meter. Livree- und Chasientuche, Kammgarne, englische und deutsche, pr. Meter 7 1/2, 9-12 Mt. Palerots-, Kaiser-mantel- und Schlafrock-Stoffe von Mt. 5. — bis Mt. 15. — Für Damen ist namentlich sehr empfehlenswerth Plüsch, Viber, Otter, Seehund, Bärenfell, Ural, Astrachan, Sealskin zc. in allen Neuheiten.

Muster franco.

Tuch-Ausstellung Augsburg.
(Wimpfheimer & Cie.)

Neuenbürg.

Heute Samstag



Mehlsuppe

bei neuem Sauerkraut
und gutem Lagerbier bei
Bierbrauer Essig.



W i l d b a d .

Anzeige und Empfehlung.

Hiermit die ergebteste Anzeige, daß ich in unserem Hause, in den bisher von der Wildbader Waschanstalt innegehabten Lokalitäten nunmehr selbst ein

Wasch- & Bügel-Geschäft

errichtet habe und empfehle unsere Anstalt den tit. Herrschaften zu ger. Benützung. Die bekannten Vorzüge, welche unser Etablissement empfehlen, sind: 1) Eine eigene starke Quelle mit zum Waschen vorzüglichem chem. rein. Wasser. 2) Schonung der Wäsche, da bei unserem Wasser, ausser Seife, keinerlei Beimischung von Chemikalien erforderlich ist, um eine reine, weiße Wäsche herzustellen.

Preislisten stehen zu Diensten.

Pünktliche und rasche Bedienung zugesichert zeichne

Im September 1881.

Hochachtungsvoll

Frau Pauline Volz.

P f o r z h e i m .

Bettfedern- & Flaum.

In Folge günstiger, größerer Abschlässe bin ich in der Lage, vollkommen reine, schöne Waare (Sandrumpf) zu derart billigen Preisen zu verkaufen, daß es meiner Konkurrenz nicht ermöglicht ist, ein noch vortheilhafteres Anerbieten zu stellen.

Fertige Betten,

sorgfältig gearbeitet, gut und garantirt mit nur neuen Federn gefüllt, sind stets auf Lager.

Aufträge zur Anfertigung solcher werden schnellstens und pünktlichst besorgt.

Joh. Zimmermann.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 (249) Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
HAMBURG — NEW-YORK
 regelmäßig zwei Mal wöchentlich
 jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.
 Durchpassage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
 Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstr. 33/34.
 sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart.
 und dessen Vertreter:
W. G. Blach, Seilermeister am Markt in Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Wegen Wegzugs von hier bin ich gesonnen, meinen Haus-Anteil, Acker, Wiesen u. neuerbaute Scheuer aus freier Hand zu verkaufen, wozu ich Kaufsliebhaber am

Samstag den 17. Septbr.

Abends 5 Uhr auf das Rathhaus in Waldrennach freundlichst einlade.

Jakob Albrecht in Waldrennach.

C a l m b a c h .

Meine neu eingerichtete

Mosterei

neuester Konstruktion empfehle ich dem geehrten Publikum von hier und Umgebung zu geneigter Benützung.

Julius Krimmel, Wildbader Waschanstalt in Calmbach.

5500 Mark

gegen gefällige Sicherheit auszuliehen. Wo sagt die Redaktion d. Bl.

Mit Eisen, Ofen & Herde kauft und verkauft fortwährend zu angemessenen Preisen

Robert Winter, Neuenbürg.

Neuenbürg.

Einen kräftigen

Lehrling

Max Genssle, Bindenmacher u. Schmied.

Ein ordentliches

Dienstmädchen

findet sofort Stelle bei

Wilhelm Fieß.

Neuenbürg. Das Theater von C. Hamilton hat sich durch seine letzten Vorstellungen, besonders aber durch die von „Preciosa“, „Sneewittchen“ der originalen Posse „Mirandolina“ und „Der Ursprung des Korbgebens“ wiederum beliebt gemacht. Die einzelnen Rollen in diesen Stücken waren ohne Ausnahme in den richtigen Händen und verfielen mit den dabei in bunter Abwechslung treffend angebrachten Kostümen nicht, allseitigen Beifall hervorzurufen. Man sieht, daß es sich die Gesellschaft angelegen sein läßt, durch richtige Wahl und gutes Arrangement der Stücke sich die Gunst des Publikums zu erhalten. Wir können den Besuch des Theaters nicht nur den Hiesigen, mehr und mehr, sondern auch Auswärtigen, denen es um einen genussreichen Abend zu thun ist, bestens empfehlen.

Kronik.

Deutschland.

Der „Pforzh. Beobachter“ bringt das ausführliche Programm der Feierlichkeiten zu Ehren der silbernen Hochzeit Jhr. Kgl. Hoheiten des Großherzogs Friedrich und der Großherzogin Luise von Baden, sowie der Vermählung Jhr. Großh. Hoheit der Prinzessin Victoria mit Sr. Kgl. Hoheit dem Kronprinzen Guisao von Schweden in der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe vom 18. bis 25. September. Wir heben aus dem Vielen hervor: Sonntag, den 18. Sept.: Zur Vorfeier Festvorstellung im Hoftheater. Vormittags 11 Uhr: Eröffnung der Ausstellungen. Abends halb 8 Uhr: Feierliches Fackelständchen vor dem Großh. Schlosse. — Montag, den 19. Sept.: Eintreffen der hohen kaiserlichen Gäste, welche zu den Hochzeitsfeierlichkeiten geladen sind. Mittags gegen 1 Uhr: Festlicher Empfang der Kgl. Schwed. Königsfamilie. Abends: Theater-Vorstellung. — Dienstag, den 20. Sept.: Vormittags: Eintreffen Jhr. Maj. des Deutschen Kaisers und der Kaiserin. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Civiltrauung und kirchliche Trauung zugleich mit der Einsegnung des hohen Jubelpaares in der Schloßkirche. Abends Theater-Vorstellung. — Mittwoch, den 21. Sept.: Vormittags 11 Uhr: Feierlicher Kirchgang der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften nebst Gefolge. Abends 6 Uhr: Militärkonzert im Stadtgarten. — Donnerstag, den 22. Sept.: Nachmittags 3 Uhr: Großer Festzug vor dem Portale des Residenzschlosses. Abends: Theatervorstellung. Abends 7



Uhr: Bankett in dem festlich beleuchteten Stadtgarten. — Freitag, den 23. Sept.: Abends: Theatervorstellung. Morgens 8 Uhr: Eröffnung des Festschießens der Karlsruher Schützengesellschaft mit einem Gabenwerthe von 3000 M. Mittags von 2—6 Uhr: Militärkonzert im Stadtgarten.

— Samstag, den 24. Sept.: Abends: Theatervorstellung. Von 2—6 Uhr: Militärkonzert im Stadtgarten. Sonntag, den 25. Sept.: Abends: Festvorstellung im Großh. Hoftheater. Abends 7 Uhr: Schlußbankett im festlich beleuchteten Stadtgarten.

Pforzheim. Zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Kgl. Hoheiten des Großherzogs Friedrich und der Großherzogin Luise, sowie der Vermählung Ihrer Großh. Hoheit der Prinzessin Viktoria mit Sr. Kgl. Hoheit dem Kronprinzen Gustav von Schweden wird am Dienstag, den 20. d. Mis., Vormittags 10 Uhr in den Kirchen der verschiedenen Confessionen und in der Synagoge ein Fest Gottesdienst abgehalten werden. Nachmittags 12 1/2 Uhr findet im Gasthaus zur „Post“ ein allgemeines Festessen statt.

Pforzheim. Am 18., 22. und 25. Septbr. werden von Pforzheim nach Karlsruhe und zurück Extrapersönenzüge cursiren:

Abgang Pforzheim	8 ⁴⁵ Morgens
Ankunft Karlsruhe	9 ⁵⁵ "
Abgang Karlsruhe	8 ⁴⁰ Abends.
Ankunft Pforzheim	9 ⁵⁵ "

Pforzheim. Die Blätter bringen heute die ersten Vorschläge zur Wahlmänner-Liste für die Landtagswahl.

Pforzheim, 14. Sept. Der Gartenbauverein veranstaltet zu Ehren der silbernen Hochzeit J. J. R. K. H. G. des Großherzogs und der Großherzogin, sowie zur Feier der Vermählung J. G. H. der Prinzessin Viktoria mit S. K. H. dem Kronprinzen Gustav von Schweden am Vorabend des Festtages, Montag, den 19. Septbr., eine Abendunterhaltung mit kleiner Ausstellung von Blumen und Pflanzen. Durch freundliches Entgegenkommen des Großh. Herrn Bahnvorstandes ist für diesen Zweck die Benutzung der schönen Bahnhofsträumlichkeiten gestattet, die bei ihrer vorzüglichen Dekoration ohnedies gerne besucht werden. (W. Beob.)

Pforzheim, 15. Sept. Ein neues Prachtstück der Goldindustrie, ein Diamantdiadem, für J. G. H. die Prinzessin Viktoria bestimmt, erregt in der Ausstellungs-Ausstellung in Karlsruhe besonders Interesse. Die „Karlsruh. Ztg.“ schreibt darüber: „Das prächtige, strahlenförmig gefasste Diamantendiadem, von Hrn. G. Majer in Pforzheim angefertigt, entzückt das Auge ebensosehr durch die stilvolle Form und meisterhafte Arbeit, wie durch die wunderbaren Steine; es kann auch in ein Halsband umgewandelt werden. S. K. H. der Großherzog hat dadurch, daß einem Pforzheimer Fabrikanten die Anfertigung dieses herrlichen Schmuckes anvertraut wurde in theurer Weise den Aufschwung anerkannt, den die dortige Industrie in den letzten Jahren genommen hat.“

Pforzheim, 15. Sept. Der hiesige Gustav-Adolf-Frauenverein hat unlängst die kleine evangelische Gemeinde Wehr bei Eddingen mit silbernen Abendmahlsaellen beschenkt, welche aus der hiesigen

Fabrik der Herren Gebr. Hepp stammen. Die Gefäße erweckten wegen ihrer edeln künstlerischen Form in jener Gegend ein so großes Wohlgefallen, daß alsbald Erkundigungen nach dem Namen der Firma und weitere Bestellungen einliefen. (W. B.)

Letzten Sonntag, den 11. d. M. wurde in Weiler das zweite diesjährige Bezirksfest des Gustav-Adolf-Vereins gefeiert, und erfreute sich dasselbe eines zahlreichen Besuchs auch aus den benachbarten Orten. Eingeleitet wurde die Feier durch den Ortsgeistlichen, Pfarrer Höbler. Die Festpredigt wurde von Stadtpfarrer Dehler in Pforzheim gehalten und darin das segensreiche Wirken des Vereins allseitig beleuchtet.

Offenbach, 11. Sept. Gestern ereignete sich der traurige Fall, daß Metzger M. seiner jungen Frau, welche ihm beim Fleischerkleinern beihilflich sein wollte, zwei Finger der rechten Hand abhadte.

Hrn. Oberamtsrichter Sizzo in Geiselfeld hat ein schreckliches Unalück getroffen. Beim Oeffnen eines Paquets glitt ihm die Papierscheere ab, fuhr ihm mit solcher Behemung ins Auge, daß dasselbe sofort austrann. Die Wunde soll geradezu schrecklich anzusehen sein. Unter fürchterlichen Schmerzen ist auch das andere Sehorgan in Mitleidenschaft gezogen, so daß die Aerzte an eine völlige Erblindung glauben.

Württemberg.

Stuttgart, 15. Sept. Wie verlautet, beabsichtigen J. M. der König und die Königin ihren Aufenthalt vom 20. d. M. ab von Friedrichshafen wieder hierher zu verlegen. — Sr. k. k. Hoheit der Kronprinz des deutschen Reiches wird nach heute früh hier eingetroffenen Nachrichten am 23. d. früh von Karlsruhe aus auf dem Mondverterraim erscheinen und dem Manöver des gesammten Corps gegen einen markirten Feind anwohnen. Nachmittags wird Höchstseiber hier eintreffen und die Ausstellung besichtigen.

Nach der Bekanntmachung im Staats-Anzeiger sind an Ausstellungsprämierungen vergeben worden: 44 Ehrendiplome, 56 goldene Medaillen, 265 silberne Medaillen, 411 bronzene Medaillen, 507 öffentliche Belohnungen, im Ganzen 1283 Auszeichnungen, darunter 54 an Mitarbeiter. 62 Aussteller haben auf Auszeichnung verzichtet.

Für die Zeit vom 19. bis 27. Sept. werden im Auftrage des Konsistoriums und des katholischen Kirchenraths sämmtliche Volksschullehrer, welche ausgestellt haben, einberufen, um die Ausstellung zu studiren.

Stuttgart, 14. Sept. Ein Kunstwerk der Mechanik ist gegenwärtig bei den Uhrenfabrikanten Gebr. Levi, Königsstraße hier zu sehen. Eine Taschenuhr, welche nicht nur Stunde, Minute und Sekunde anzeigt, sondern auch die Wochen- und Monatsstage, lehtere auf 100 Jahre und zwar auch die Schaltjahre, ohne besonderes Zut thun. Der Mondlauf wird sehr hübsch dargestellt. Ferner hat sie einen Wecker, derg an der Bügelkrone aufgezogen wird, so zwar, daß rechts herum der Wecker und links herum das Schwert aufgezo gen wird. Die Zeichnungen dazu haben Gebr. Levi selbst entworfen und darnach wurde das Werk in Genf gebaut, das nur ein wenig

größer als eine gewöhnliche Remontoiruhr ist. Ihr Preis soll 2500 M betragen.

J. Maj, die Königin Olga ist der Bitte des Sattlers Gommel in Leonberg entgegengekommen, bei seinem 7. Mädchen, welches ihm seine Frau in 9 Jahren geschenkt hat, und das wie die andern sechs gesund ist, die Pathenstelle zu übernehmen.

Cannstatt, 15. Sept. Unter den Ausstellungen, welche heuer in Württemberg gehalten werden, steht eine noch in Aussicht, welche einem speziellen Theil der Landwirtschaft, der Bienenzucht, dient. Die Ausstellung findet hier vom 27. bis 29. Sept. in den von der Schützengilde mit der größten Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten statt. Die Ausstellung an Bienenwohnungen und Bienen geräthen, an Bienenstöckern und Wachs- und Honigerzeugnissen wird nicht allein den Bienenzüchtern, sondern auch solchen, die sich nicht mit Bienenzucht befassen, des Interessanten und Belehrenden genna bieten.

Göppingen, 14. Sept. Heute wurde in Salach die Tochter eines wohlhabenden Bauern beerdigt, welche am Montag Abend bei einer Hochzeitfeier aus den Armen ihres Tänzers mit den Worten, daß sie sich unwohl fühle, zu Boden sturzte und eine halbe Stunde darauf eine Leiche war.

Dem N. Tagbl. wird aus Tettnang, 13. Sept. geschrieben: Vorgestern Abend geriethen vier Handwerksburschen, die sich zur Zeit hier mit Hopfenbrocken beschäftigten, wegen eines Mädchens in Streit miteinander, wobei einer derselben mit einem Messer mehrere Stiche bekam, so daß er nun todkrank im hiesigen Spital liegt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Der Unglückliche, ein Mann von etlich und dreißig Jahren, soll aus Neuenbürg*) gebürtig sein. Die Thäter wurden sofort verhaftet und geschloffen an das R. Amtsgericht eingeliefert.

*) Hier nichts bekannt.

Calw, 12. Sept. Die Kraken für Kammgarn, Streichgarn, Biogone und Kunstwolle der hiesigen mechanischen Krakenfabrik v. G. J. Baumann sind auf der Internationalen Wollindustrie-Ausstellung in London mit der höchsten für Kraken ertheilten Auszeichnung (Bronce-Medaille) prämiirt worden. Wir freuen uns auch dieser unserer vaterländischen Industrie gewordenen Auszeichnung. (W. L.)

Neuenbürg, 15. Sept. Die lobenswerthe Sitte größerer Firmen des Landes, ihren Arbeitern den gemeinsamen Besuch der Landesgewerbe-Ausstellung zu ermöglichen und interessant zu machen, hat letzten Sonntag auch die älteren und ständigen Arbeiter vom Rothenbachwerk der Firma Krauth u. Comp. in Höfen, 95 an Zähl, mit freier Station nach Stuttgart geführt, wo sie unter Führung ihres Schreinermeisters Hrn. Helber die Ausstellung in allen ihren Theilen besichtigten, dabei selbstverständlich dem eigenen Pavillon der Firma besondere Aufmerksamkeit zuwandten. In einer Pause wurde dann das für sie gemeinsam bereitete Mittagsmahl im Restaurationscafe eingenommen. Ein hübscher Zufall fügte es und erhöhte die Freude, daß die Besucher kurz nach dem Betreten der Ausstellung von der ihren Arbeitgebern in dem Ehren-

Diplom soeben gewordenen Auszeichnung Kenntniß erhielten. Vergnügt und dankbar befriedigt über die Sehenswürdigkeiten kehrte die Karavane Abends nach Hauie, wo sie noch oft dieser Episode gedenken wird.

Stuttgart, 15. Sept. (Kartoffel-Obst- und Krautmarkt). Leonhardsplatz: 350 Sacke Kartoffeln à 2 M 20 S bis 2 M 60 S pr. Zentner. Wilhelmsplatz: 700 Sacke Mostobst à 4 M — S bis 4 M 40 S pr. Str. Martiplatz: 3000 Stück Filderkraut à 16 M — bis 25 M — S pr. 100 St.

Eßlingen, 13. Sept. Auf dem Güterbahnhof heßisches Mostobst 3 M 50 S pr. Zentner.

Eßlingen, 14. Sept. Aepfel, starke Zufuhr, 4 M bis 4 M 60 S pr. Str.; heßisches Obst 3 M 50 S pr. Str.

Zu dem Jahrmarkt in Altensteig am 13. war der Zulauf ein sehr starker und der Zutrieb an Vieh ein großer. Sämmtliches Fettoieh rasch und gut an fremde Händler verkauft; der Absatz von Zug-, Melk- und Jungvieh litt dagegen bedeutend unter dem Einflusse des Geldmangels und der vom Wetter gründlich verdorbenen Dehmdernte. Geringere Schweine blieben unverkauft. Preis der Milchschweine 15—28 M das Paar. (N. T.)

Landesgewerbe-Ausstellung 1881.

16. Brief. Stuttgart, 10. Sept. 1881. (Fortsetzung.)

Welcher der großen Wöbelausstellungen der Vorzug vor den andern gebühre, das kann, von unseren Gesichtspunkten aus betrachtet, wohl der Einzelne für sich nach seinem Geschmack entscheiden, ein allgem. gültiges Urtheil läßt sich darüber nicht aufstellen. Viele werden sich für die überaus prunkvolle Brauer'sche Ausstellung entscheiden, die, wenn sie in elektrischem Licht erstrahlt, einen wahrhaft blendenden Eindruck macht, andere haben das Wirth'sche Lärchenholzzimmer um seiner stilvollen Einheitlichkeit und aristokratisch eleganten Einfachheit willen für das Juwel einer Zimmereinrichtung erklärt und finden in dem reisenden kleinen Kabinet dieser Firma das gemüthlichste Plätzchen der ganzen Ausstellung. Wieder andere fühlen sich von der durch einen überaus feinen Geschmack und die durch nichts gestörte harmonische Stimmung des Ganzen sich auszeichnende Ausstellung der Firma Gerson u. Weber am meisten angezogen. In dieser letzteren Beziehung ist insbesondere auch die Schingen'sche Ausstellung von der wohlthunendsten Wirkung, während die Firma Epple und Ege, so trefflich die einzelnen Objekte ihrer Ausstellung sind, durch ein Juwel in brillant wirkenden Farben, das eine grelle, unruhige Wirkung hervorbringt, der Harmonie des Ganzen geschadet haben. Haben diese Firmen in der Entfaltung der größten Eleganz und Pracht gewetteifert, so gefiel sich die Firma Schötte in ostentativer Schmucklosigkeit und Einfachheit. In einer der ihr zur Verfügung gestellten Kojen hat sie sogar auf die Darstellung einer Zimmereinrichtung verzichtet und Tisch an Tisch, Stuhl an Stuhl in marktartiger Weise aneinandergereiht. (Fortsetzung folgt.)

Miszellen.

Die deutsche Auswanderung.

(Aus den Blättern für das Armenwesen.) (Fortsetzung.)

Schröter sagt: „Die Familienbeziehungen haben wohl viel zu dem ungeheuren Anschwellen der Auswanderung beigetragen. Durch vorangegangene gute Ernten waren 1879 die Geschäfte in Amerika wieder zu neuem Aufschwung gekommen; günstige Berichte gelangten an die Angehörigen in der Heimat, vielleicht mit dem Versprechen von Reisegeld oder mit betaeelten Billets: da ward manches vom Auswanderungsfeber ergriffen. Wie viele aber werden so leicht davon erfaßt und so schwer kurirt wie jener pommer'sche Tagelöhner, der seinem Pastor auf die Frage: Warum wollt ihr hinüber? antwortete: Ja Herr Pastor, mein Schwiegerjohn hat geschrieben, er habe dies Jahr ein Schwein aufgezogen, das wiegt 700 Pfund; so was kommt bei uns doch nicht vor! — Auf die eindringlichen Vorstellungen des Geistlichen erwiderte er endlich: Ja Herr Pastor, das ist so weit alles ganz gut; aber wo einer so ein Schwein aufzieht, da muß es doch besser sein als bei uns. Darum will ich mit meiner Familie auch hinüber ziehen, und dabei bleib's. Ade, Herr Pastor! Und — er zog hinüber.“

Es ist klar, daß wir in solchen Fällen, wo in der That Angehörige der Familie drüben sind und in angenehmen Verhältnissen leben, am wenigsten in der Lage sein werden, uns entgegenzustellen, wenn andere von ihnen hinübergezogen werden. Aber überhaupt halte ich den Standpunkt für einen verkehrten, wenn man meint, um jeden Preis von der Auswanderung abzurathen zu müssen. Man rechnet uns da aus, wie viel Kapital an Arbeitskraft uns dadurch verloren gehe. Friedrich Kapp bemerkt einmal: „In runden Summen gerechnet, gibt Europa täglich eine Million Dollars durch seine Auswanderungen an die Vereiniaten Staaten ab.“ Ein ameri-

kanisches Blatt stellt fest, daß Deutschland an 100000 Auswanderern jährlich 10 Millionen Dollars in Gold und 50 Mill. in Arbeitswerth verliere. Dazu läßt sich nachweisen, daß eine eigentliche Uebervölkerung höchstens in einigen Landstrichen, in Oberschlesien, im Riesens- und Erzgebirge stattfindet. Denn Uebervölkerung ist nicht da, wo die Bevölkerung sehr dicht ist, sondern da, wo im Verhältniß zur Volkszahl der nöthige Erwerb fehlt. Allein dem ungeachtet muß zugegeben werden, daß so lange sich unsere Bevölkerung in Deutschland jährlich um 600000 Seelen vermehrt und die Güter gerade deshalb immer mehr vertheilt werden“ (Dr. Otto Hahn, die Noth unsrer Bayern, Neutlingaen 1880), so lange bedarf das deutsche Reich eines Abzugskanals in Form der Auswanderung. (Fortsetzung folgt.)

(Lustige Chronik) Eine Nacht war's, daß man keinen Hund hatte hinausjagen mögen, da pocht's an dem Hause eines Arztes in Zürich. — „Wer da?“ — „Ach, Herr Doktor, meine Frau ist lebensgefährlich erkrankt.“ — Der Arzt wettet in sich hinein, denn der Ort liegt drei Stunden entfernt, läßt seinen Wagen anspannen und fort geht's durch Nacht und Nebel. Kurz vor J. steigt der Hilfesuchende aus, um bei Seite zu gehen, kommt nicht wieder und in ganz J. braucht niemand einen Arzt. Nach einer Woche löst sich das Räthsel. „Ich bin Ihnen,“ schreibt ein Ungenannter dem Doktor, „zu doppeltem Dank verpflichtet, daß sie mich so gefällig kutschirt haben, denn es war mir unendlich, ein anderes Fuhrwerk aufzureißen und die Nacht war wirklich abscheulich. Bitte, es nicht übel zu nehmen.“

Witterungsvorhersagen
der meteorologischen Centralstation Stuttgart
für 15. September.
Wechselnde Bewölkung, vorwiegend trocken.
für 16. September:
Bewölkt, keine erheblichen Niederschläge.

Einladung zum Abonnement auf den Enztthäler für das vierte Quartal 1881.

Die geehrten Abonnenten sind freundlichst gebeten, ihre Bestellungen zeitig zu machen, die hiesigen bei der Redaktion, die auswärtigen bei den ihnen nächst liegenden Postämtern, damit Unterbrechungen möglichst vermieden werden können.

Wie nach auswärts, geschieht die Versendung des Enztthälers auch für den ganzen Oberamtsbezirk durch die kgl. Postanstalten. Die geehrten Leser wollen deshalb ihre Bestellungen unmittelbar bei den ihnen zunächst liegenden Postämtern machen, als je in Birkenfeld, Calmbach, Herrenalb, Höfen, Liebenzell, Neuenbürg und Wildbad, bzw. den Post-Ablagen Enzklösterle und Loffenau, wo solche täglich angenommen und auch durch die Postboten besorgt werden.

Für Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion oder durch die Stadtpost. In Folge Einführung der Reichspostgesetze, nach welchen eine Belieferungsgebühr erhoben wird, ist der Preis des Blattes im Oberamtsverkehr halbjährlich 2 Mtl. 50 Pfg., viertelj. 1 Mtl. 25 Pfg., außerhalb des Bezirks halbj. 2 Mtl. 90 Pfg., viertelj. 1 Mtl. 45 Pfg. ohne weitere Kosten.

Freunde und Alle, welche den Inhalt des Blattes billigen, sind um ihre freundliche Unterstützung und Weiter-Empfehlung angelegentlich gebeten. — Competenten Wünschen ist die Redaktion jederzeit zugänglich und für einschlägige Mittheilungen recht sehr dankbar.

Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist durch den Enztthäler unbestritten der beste Erfolg im Bezirk gesichert. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pfg.; bei Redaktionsauskunft einmaliger Zuschlag 20 Pfg.

Die Redaktion des Enztthäler.

Redaktion, Druck und Verlag von J. Meeh in Neuenbürg.

